

statistik.aktuell

Rasanten Wachstum im Beherbergungsgewerbe – Bettenangebot auf neuem Höchststand

Frankfurt am Main ist ein attraktives Ziel für in- und ausländische Gäste. Die zentrale Lage in Deutschland, die Funktion als Wirtschafts- und Finanzzentrum, der Messestandort, der Flughafen sowie zahlreiche Kultur- und Museumsangebote machen die Stadt sowohl bei Geschäfts- als auch Städtereisenden zu einer beliebten Destination. Dies belegen die stetig steigenden Besucher- und Übernachtungszahlen in den letzten Jahren.

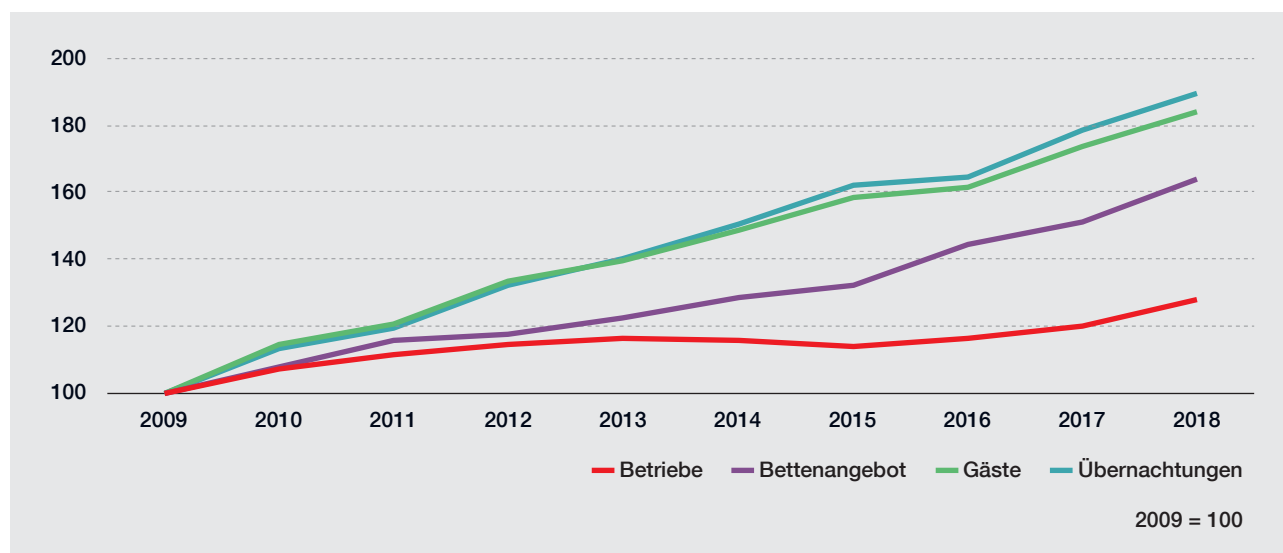
Parallel zum Gäste- und Übernachtungsaufkommen wurde auch die Zahl der Hotelbetten, besonders in den letzten Jahren, sehr stark erweitert. Ob die Bettenauslastung bei einem weiter stark wachsenden

Angebot gehalten werden kann, wird die Entwicklung der Gästezahlen zeigen.

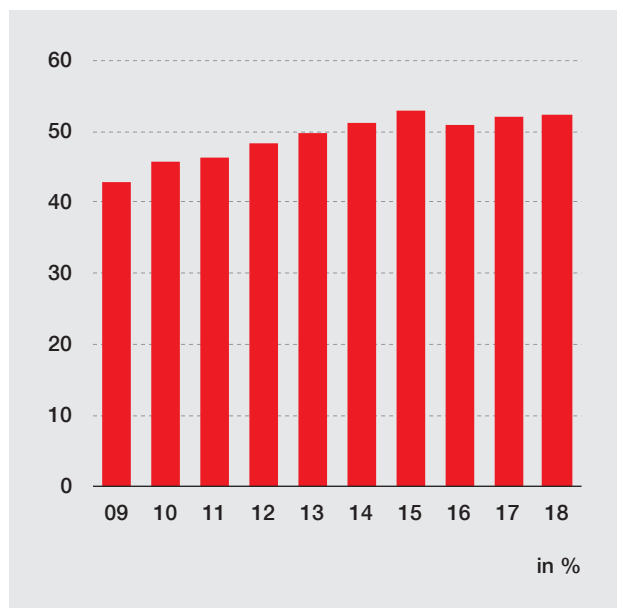
Hoher Zuwachs beim Bettenangebot seit 2015

Seit 2009 ist beim Übernachtungsaufkommen ein wesentlich stärkerer Anstieg als beim Bettenangebot festzustellen. Das Wachstum bei den Übernachtungen lag bei 89,3 Prozent. Die Steigerung beim Bettenangebot fiel nicht so hoch aus und betrug 63,8 Prozent. Betrachtet man allerdings den Zeitraum bis zum Jahr 2015, so lag der Bettenzuwachs bei knapp einem Drittel (+32,4 %). Erst in den Jahren 2016 bis 2018 kam es zu einer überdurchschnittli-

Betriebe, Bettenangebot, Gäste und Übernachtungen 2009 bis 2018



Bettenauslastung 2009 bis 2018



Quelle: Beherbergungsstatistik; seit 2010 Hessisches Statistisches Landesamt.

chen Erhöhung des Angebotes. Der Bettenbestand nahm in diesem Zeitraum nochmals um knapp ein Viertel (+23,4 %) zu.

Höchste Steigerung des Bettenangebotes innerhalb eines Jahres

Mit 56092 Betten war das Bettenangebot in den Frankfurter Beherbergungsbetrieben noch nie so groß wie 2018. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Bettenkapazität nochmals um 4277 Betten zu. Dies ist die absolut höchste jemals erzielte Steigerung innerhalb eines Jahres. Während die Anzahl der Beherbergungsbetriebe zwischen 2017 und 2018 um 6,4 Prozent zunahm, lag das Wachstum beim Bettenangebot um 1,9 Prozentpunkte höher (8,3 %). Dies hängt insbesondere mit der Neueröffnung oder Erweiterung großer Betriebe zusammen.

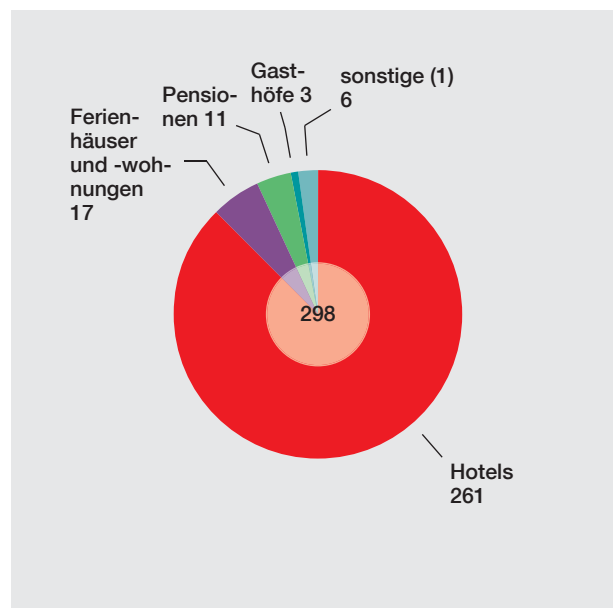
Bettenauslastung im Jahr 2015 auf Höchststand

Im Jahr 2009 lag die Bettenauslastung bei 42,8 Prozent. Seitdem stieg sie bis 2015 stetig an. 2014 überschritt die Quote erstmalig die 50-Prozent-Marke (51,1 %), um im Jahr 2015 einen Höchststand von 52,9 Prozent zu erreichen. Im Folgejahr sank die Auslastung (51,1 %) erstmalig wieder. In den Jahren danach lag die Quote bei jeweils knapp über 52 Prozent.

¹ In der Beherbergungsstatistik werden seit 2012 Beherbergungsbetriebe erfasst, die mindestens zehn Gäste (bis 2011 mindestens neun Gäste) gleichzeitig beherbergen können. Nicht einbezogen sind Kleinbetriebe sowie der mit Aufhalten bei Verwandten und Bekannten verbundene Reiseverkehr. Die Erhebungen erstrecken sich auf den Wirtschaftszweig Beherbergung nach Abteilung 55 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, zuzüglich Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken.

² Bei Hotels der ersten Klasse handelt es sich um 4- und 5-Sterne-Hotels.

Beherbergungsgewerbe 2018 nach der Betriebsart



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Einschließlich Erholungs- und Ferienheime, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.

Fast 300 Beherbergungsbetriebe im Jahr 2018

298 Beherbergungsbetriebe¹ gab es Ende 2018 in Frankfurt am Main. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um 18 Betriebe. Die Anzahl der Hotels erhöhte sich um neun auf 261 Betriebe. Sechs der neu eröffneten Hotels werden der ersten Klasse² zugeordnet. Ein überdurchschnittlicher prozentualer Anstieg war bei den Ferienhäusern und -wohnungen festzustellen. Ihre Zahl nahm um mehr als die Hälfte (+54 %) zu. Dies ist insbesondere auf die Eröffnung von Boardinghäusern zurückzuführen, die dieser Betriebsart zugeordnet werden.

Kürzeste Verweildauer in den größten Beherbergungsbetrieben

Ein Viertel (25,5 %) der größten Beherbergungsbetriebe mit 250 und mehr Betten deckten fast zwei Drittel (35 600) des gesamten Bettenangebotes ab. Die durchschnittliche Bettenzahl in dieser Betriebsgröße lag bei 481 Betten. Entsprechend ist auch das Gästeaufkommen mit fast zwei Drittel am gesamten Gästevolumen (5 934 778) in den Großbetrieben am höchsten.

Beherbergungsgewerbe 2018 nach der Betriebsgröße

Betriebsgröße	Betriebe	Betten (1)	Gäste	Übernachtungen	Bettenauslastung in %	durchschnittliche Verweildauer in Tagen
10 bis 24	34	531	25 804	74 815	38,6	2,9
25 bis 49	43	1 739	151 351	324 323	51,1	2,1
50 bis 99	71	5 077	508 985	1 041 800	56,2	2,0
100 bis 249	68	10 507	1 068 394	2 130 105	55,5	2,0
250 und mehr	74	35 600	4 180 244	6 578 628	50,6	1,6
insgesamt	290	53 454	5 934 778	10 149 671	52,0	1,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Eigenberechnung.

Stichtag Betriebe: 31. Juli. (1) Jahresdurchschnitt.

Die durchschnittliche Verweildauer in dieser Betriebsgröße lag unter dem Durchschnitt bei nur 1,6 Tagen. Mit 2,9 Tagen verweilen die Gäste in den kleinsten Betrieben fast doppelt so lang.

Bei der Bettenauslastung zeichnete sich ein etwas anderes Bild ab. Mit 56,2 Prozent war die Auslastung in der mittleren Betriebsgröße am höchsten. Erst an vierter Stelle folgten die größten Beherbergungsbetriebe mit 250 und mehr Betten (50,6%). Die kleinsten Betriebe erreichten nur eine Auslastung von 38,6 Prozent.

Knapp 90 Prozent der Betriebe sind Hotels

Ein Blick auf die Frankfurter Beherbergungsinfrastruktur zeigt, dass es insgesamt zehn verschiedene Beherbergungsarten³ in der Stadt gibt. Der Anteil

der Hotels – nicht untypisch für eine Großstadt – war mit 87,5 Prozent am gesamten Beherbergungsgewerbe am höchsten. Das Bettenangebot der Hotels umfasste 53 042 Betten.

Mit 37 Beherbergungsbetrieben und 3 050 Betten hatten die übrigen Beherbergungsarten eine wesentlich geringere Bedeutung für den Tourismus. Knapp die Hälfte hiervon fiel auf die Betriebsart der Ferienhäuser und -wohnungen (45,9%).

Fast sechs Millionen Gäste im Jahr 2018

Im Jahr 2018 besuchten fast sechs Millionen Gäste (5 934 778) die Stadt, so viele wie nie zuvor. Der Anteil der deutschen Gäste lag bei 58,1 Prozent. Zwei von fünf Gästen (41,9%) kamen aus dem Ausland. Die ausländischen Besucher verweilten durch-

Beherbergungsgewerbe 2018 nach Betriebsart und Herkunft der Gäste

Betriebsart	Gäste			Übernachtungen			durchschnittliche Verweildauer von Gästen aus	
	insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland (1)	insgesamt	von Gästen aus		Deutschland	dem Ausland
					Deutschland	dem Ausland (1)		
in Tagen								
Hotels	5 822 375	3 369 079	2 453 296	9 660 877	5 306 567	4 354 310	1,6	1,8
Pensionen	20 456	16 679	3 777	37 625	28 853	8 772	1,7	2,3
Gasthöfe	2 933	2 770	163	8 102	5 690	2 412	2,1	14,8
Ferienhäuser und -wohnungen	38 371	22 320	16 051	311 545	186 262	125 283	8,3	7,8
sonstige (2)	50 643	36 880	13 763	131 522	96 483	35 039	2,6	2,5
insgesamt	5 934 778	3 447 728	2 487 050	10 149 671	5 623 855	4 525 816	1,6	1,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Einschließlich Personen ohne Angaben zum Herkunftsland. (2) Erholungs- und Ferienheime, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.

³ In der amtlichen Beherbergungsstatistik werden die Gäste- und Übernachtungszahlen von Online-Plattformen wie Airbnb nicht erfasst.

schnittlich 1,8 Tage in der Stadt und damit etwas länger als die Deutschen (1,6 Tage). Der Großteil der Touristen übernachtete in einem Hotel. Lediglich 1,9 Prozent der Gäste bevorzugten eine andere Beherbergungsart.

Fast 80 000 Tagungen und Kongresse

Durch die gute Erreichbarkeit, ein großes Hotelangebot sowie eine hohe Anzahl an Veranstaltungsorten entwickelte sich Frankfurt zu einem bedeutenden Tagungs- und Kongressstandort. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 79 874 Tagungen und Kongresse durchgeführt, 59 224 eintägige und 20 650 mehrtägige. Mehr als fünf Millionen Teilnehmer (5 088 972) nahmen an den Veranstaltungen teil.

Die Geschäftsreisenden haben einen bedeutenden Anteil am gesamten Frankfurter Übernachtungsvolumen. Durch die Erhebung der Tourismusabgabe konnte erstmalig belegt werden, „dass rund zwei Drittel der 10,15 Millionen in Frankfurt am Main generierten Übernachtungen geschäftlich motiviert sind“⁴.

Beherbergungsinfrastruktur wird weiter stark ausgebaut

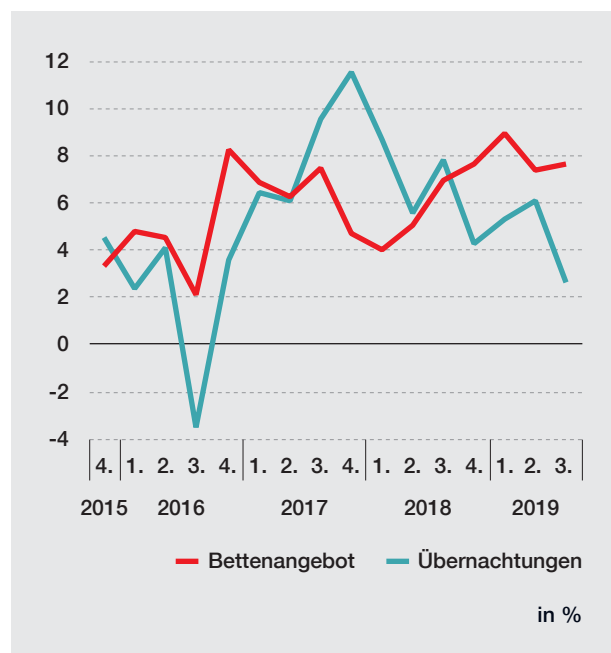
Der Tourismus in Frankfurt am Main hat sich in den letzten zehn Jahren außerordentlich gut entwickelt. Hierzu trugen nicht nur die Geschäfts- sondern auch die privaten Städtereisenden bei. In den letzten vier Jahren wurde die Beherbergungsinfrastruktur verstärkt dieser positiven Entwicklung angepasst. In allen Beherbergungskategorien wurden neue Projekte realisiert. Allein in den ersten neun Monaten 2019 kamen 11 Beherbergungsbetriebe mit 3 477 Betten hinzu.

Bettenangebot wächst schneller als das Übernachtungsaufkommen

Wie die Zahlen für die ersten drei Quartale 2019 gegenüber den jeweiligen Vorjahreszeiträumen bele-

gen, setzte sich der Wachstumstrend fort. Das Gästevolumen nahm durchschnittlich um 4,2 Prozent und die Zahl der Übernachtungen um 4,7 Prozent zu.

Veränderung von Bettenangebot und Übernachtungen zum jeweiligen Vorjahresquartal 2015 bis 2019



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Das Bettenangebot stieg überdurchschnittlich um acht Prozent auf 59 569 Betten. Der Aufbau der Bettenkapazitäten führte seit 2015 zu einer fast gleichbleibenden Bettenauslastung. Die jüngsten Zahlen zeigen hingegen einen wesentlich stärkeren Anstieg des Bettenangebotes gegenüber der Steigerung der Nachfrage nach Übernachtungskapazitäten. Diese Entwicklung sowie weltwirtschaftlich zunehmend schwierigere Rahmenbedingungen deuten auf eine zukünftig niedrigere Bettenauslastung im Frankfurter Beherbergungsgewerbe hin. Scr

⁴ TOURISMUS+CONGRESS GMBH FRANKFURT AM MAIN, 2018. *Tagungs- und Kongress-Statistik 2018: Offizielle statistische Auswertung für die Stadt Frankfurt am Main* [online]. Frankfurt am Main: Tourismus+Congress GmbH. [Zugriff am: 30.08.2019]. Verfügbar unter: <https://www.frankfurt-tourismus.de/content/download/41735/1034883/version/2/file/Tagungs%2BKongress-Statistik+2018+Frankfurt+am+Main.pdf>

